

Protokoll Nr. 29 (2015-2019)

der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses „Verkehr“ des Beirates Schwachhausen am 30.01.2019 im Ortsamt

Beginn: 18:30 Uhr Ende: 19:55 Uhr

Anwesend waren:

- a) vom Fachausschuss Jörg Findeisen
 Dietrich Heck
 Christopher Hupe
 Stefan Pastoor
 Dr. Wolfgang Schober
 Dr. Hans-Peter Volkmann
- b) vom Ortsamt Dr. Karin Mathes
 Sarai Auras
 Lasse Kues

Die schriftlich vorgelegte Tagesordnung wird genehmigt.

Das Protokoll Nr. 28 der Fachausschusssitzung am 06.12.2018 wird ebenfalls genehmigt.

TOP 1: Ergebnisse der Geschwindigkeitsmessungen in der Lüder-v.-Bentheim Straße

Frau Dr. Mathes berichtet einleitend, dass der Fachausschuss Verkehr eine dreimonatige Messphase der Geschwindigkeiten in der Lüder-von-Bentheim-Straße beschlossen habe. Der Hintergrund sei ein Bürgerantrag gewesen, der zum Ziel gehabt habe, dort verkehrsberuhigende Maßnahmen zu ergreifen und die Straße sicherer zu gestalten. Andere Anwohner*innen wiederum hätten sich gegen eine Verkehrsberuhigung ausgesprochen. Weitere Maßnahmen wie die Aufstellung von Blumenkübeln oder eine Verschwenkung der Straße seien nicht möglich. Das Ergebnis der Beratung mit der Polizei und dem Amt für Straßen und Verkehr (ASV) auf dem Jour Fixe sei gewesen, dass die Einführung einer Fahrradstraße und das Aufbringen von Piktogrammen mit der Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h hier nicht notwendig sei und kein weiterer Handlungsbedarf bestehe. Heute würden die Ergebnisse der Geschwindigkeitsmesstafel (GMT) vorgestellt.¹

Frau Auras stellt die wesentlichen Kennzahlen vor, die die GMT zwischen dem 01.10.2018 und 07.01.2019 in der Lüder-von-Bentheim-Straße in Fahrtrichtung Schwachhauser Heerstraße aufgezeichnet hat. Dem Fachausschuss wurde als Tischvorlage das Ergebnis der Woche vom 10.12.2018 bis 17.12.2018 vorgelegt, da die relevanten Kennzahlen dieser Woche am ehesten dem Durchschnitt des Messzeitraums entsprechen.² Frau Auras weist zunächst darauf hin, dass es sich bei der Anzahl an Werten um die gesamte Anzahl der Messwerte handele, da die GMT alle 1,5 Sekunden einen Geschwindigkeitswert aufzeichne. Somit werde jedes Fahrzeug mehrfach gemessen. Das bedeute, die Anzahl von Fahrzeugen sei eine berechnete Kennzahl, die eine Software aus den aufgezeichneten Werten errechne. Die Durchschnittsgeschwindigkeit (Vd) betrage in dem vorliegenden Beispiel 20 km/h, die maximale Geschwindigkeit (Vmax) 49 km/h. Bei der maximalen Geschwindigkeit könne es sich

¹ Weitere Informationen hierzu finden sich in der Beiratssitzung vom 27.06.2018 unter [Protokoll Nr. 32](#) sowie in der Fachausschusssitzung Verkehr vom 10.09.2018 unter [Protokoll Nr. 26](#).

² Die Tischvorlage ist dem Protokoll als **Anlage 1 a** angefügt.

auch um Rettungsfahrzeuge handeln. Als verlässliche Kontrollgröße über das Fahrverhalten werde in der Regel die 85-Prozent-Tempoquote (V85) herangezogen. Das sei die Geschwindigkeit, die von 85 Prozent der Fahrzeuge eingehalten, aber von 15 Prozent überschritten werde. Diese betrage hier 28 km/h, sodass das Tempolimit von 30 km/h noch unterschritten werde. Im Allgemeinen gelte eine Straße dann als gefährlich und es bestehe Handlungsbedarf, wenn der V85-Wert das Tempolimit um mehr als 5 km/h überschreite. Der Anteil an Geschwindigkeitsüberschreitungen habe in dieser Woche 7,27 Prozent betragen. Im Vergleich zu anderen GMT, die in den letzten Jahren in Schwachhausen aufgestellt gewesen seien, sei dieser Wert sehr niedrig. Die höchsten Werte seien in der ersten Messwoche festgestellt worden: Die Geschwindigkeitsübertretung habe bei 14,48 Prozent gelegen, Vmax bei 79 km/h und V85 bei 30 km/h.³ Diese Kennzahlen seien gegenüber den anderen Wochen auffällig hoch, wobei die höchsten Geschwindigkeiten ausschließlich am 01.10.2018 zwischen 0:30 und 9:30 Uhr aufgezeichnet worden seien. Die niedrigsten Werte seien in der zweiten Woche gemessen worden und haben bei einem Anteil an Geschwindigkeitsübertretungen von 5,26 Prozent, einer Vmax von 46 km/h und einer V85-Tempoquote von 27 km/h gelegen.⁴ Gemäß den GMT-Ergebnissen bestehe folglich kein Handlungsbedarf, was die Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit anbelange.

Der Bürgerantragsteller Herr Grunewald stellt fest, dass die GMT den positiven Effekt mit sich bringe, dass Fahrer*innen auf ihre Geschwindigkeit hingewiesen würden und ihr Tempo in der Regel reduzierten, sollten sie zu schnell sein. Jedoch bestehe weiterhin das Problem, dass sich Radfahrer*innen von Pkw bedrängt fühlten und auf den Fußweg auswichen. Das Schild eines beidseitigen Radverkehrs in dieser Einbahnstraße werde oftmals übersehen.

Frau Dr. Mathes betont, dass der Beirat in seiner Zuständigkeit alle Möglichkeiten einer Änderung der Situation geprüft und ausgeschöpft habe.

Frau Dr. Mathes lässt die Fachausschussmitglieder darüber abstimmen, wer sich vor dem Hintergrund der Ergebnisse der GMT sowie dem Ergebnis aus dem Jour Fixe der Position anschließt, keine weiteren Maßnahmen in der Lüder-von-Bentheim-Straße zu ergreifen. Der Fachausschuss schließt sich dem einstimmig an.

TOP 2: Zukünftige Gestaltung der Parkbuchten in der Fahrradstraße Parkallee zwischen Rembertitunnel und Am Stern

Frau Dr. Mathes berichtet, dass aufgrund der Unfallstatistik die Problematik der Sicherheit der Fahrradstraße Parkallee seit mehreren Jahren unter Einbeziehung der Fachbehörden und der Polizei beraten werde.⁵ Da aus Sicherheitsgründen unstreitig Handlungsbedarf bestehe, es aber schwierig gewesen sei, eine tragfähige Lösung zu entwickeln, die möglichst allen Aspekten gerecht werde, habe ergänzend zu den demokratisch legitimierten Gremien am 23.10.2018 ein Runder Tisch unter Mitwirkung der Anwohnerinitiative Parkallee stattgefunden. Das Ergebnis sei anschließend in den Kernpunkten einstimmig vom Beirat Schwachhausen beschlossen worden.⁶ Bei den Kernpunkten handele es sich um eine drei Meter breite Rotmarkierung der Fahrbahn, um Piktogramme, die Aufgabe der Parkbuchten zugunsten von

³ Die Ergebnisse dieser Woche sind dem Protokoll als **Anlage 1 b** angefügt.

⁴ Die Ergebnisse dieser Woche sind dem Protokoll als **Anlage 1 c** angefügt.

⁵ Weitere Informationen finden sich u.a. in den Protokollen der Beiratssitzungen vom 25.01.2018 unter [Protokoll Nr. 28](#), vom 15.03.2018 unter [Protokoll Nr. 29](#) mit der Anlage 2 [Vermerk Runder Tisch Parkallee](#), vom 27.09.2018 unter [Protokoll Nr. 33](#) sowie in den Fachausschusssitzungen Verkehr vom 10.09.2018 unter [Protokoll Nr. 26](#) und vom 06.12.2018 unter [Protokoll Nr. 28](#).

⁶ Siehe Protokoll der Beiratssitzung vom 25.10.2018 unter [Protokoll Nr. 34](#) und dem Vermerk zum Runden Tisch unter [RT Parkallee Protokoll](#).

durchgängigen Längsparkplätzen und einen weißen Trennstrich zwischen der Fahrbahn und den Parkplätzen. Durch die beschlossene Einführung des durchgängigen rechtsseitigen Parkens steige die Zahl der legalen Parkplätze von etwa 50 auf etwa 70 an. Zum jetzigen Zeitpunkt gehe es nicht mehr um die Frage, ob die skizzierten Kernpunkte der Maßnahme umgesetzt würden, sondern heute gehe es lediglich nur noch um die Gestaltung der Parkbuchten. Diesbezüglich sei vom Ortsamt eine Anwohnerbefragung durchgeführt worden. Das Ergebnis stelle Herr Kues im Folgenden für jede Parkbucht vor. Ziel sei die Beschlussfassung zur Gestaltung der Parkbuchten und für die Begrünungsbereiche zur Kostenschätzung im Rahmen des Stadtteilbudgets.

Wie Herr Kues ausführt, habe es von 174 Hauswurfsendungen 30 Rückmeldungen gegeben.⁷ Diejenigen Parkbuchten, für die keine Bürgerrückmeldungen vorlägen, würde das ASV vorübergehend mit Pollern versehen, sofern der Fachausschuss dem heute zustimme. Gemäß Frau Dr. Mathes nehme aufgrund notwendiger Kostenschätzungen, Planungen und Gremienbefassungen die Begrünung der Parkbuchten eine längere Zeit in Anspruch. Herr Kues berichtet weiter, dass als Anwohnerwünsche zumeist eine Begrünung oder Fahrradbügel geäußert worden seien. In den Parkbuchten vor den Häusern mit den Nummern 23 sowie 46 seien Bedarfe für Ladesäulen für Elektrofahrzeuge geäußert worden. Laut der swb AG bestehe vorerst keine Notwendigkeit an weiteren Ladesäulen in Schwachhausen, da im Stadtteil ausreichend vorhanden bzw. bereits genehmigt wären. Perspektivisch könnten diese beiden größeren Parkbuchten jedoch für E-Ladesäulen freigehalten werden, vorrangig vor der Hausnummer 23. Auf der letzten Sitzung des Fachausschusses Verkehr wurde bereits beschlossen vor den Hausnummern 21 und 23 zu festgelegten Zeiten ein eingeschränktes Halteverbot auszuweisen, um den Betrieb des dortigen, stark frequentierten Kiosks zu ermöglichen. Zudem seien hier Poller vorgesehen. Die Einrichtung eines weiteren eingeschränkten Halteverbots sei vor der Tabak Jonas KG mit der Hausnummer 20 zu den entsprechenden Geschäftszeiten vorgeschlagen worden. Von der Praxis für Onkologie sei ein Bedarf von zwei bis drei Behindertenparkplätzen gemeldet worden. Hier könne nach Absprache mit dem ASV ein allgemeiner Behindertenparkplatz zu den Öffnungszeiten der Praxis ausgewiesen werden.

Ein Anwohner weist darauf hin, dass vor den Hausnummern 20/ 22 Fahrradbügel vorgesehen seien, diese jedoch vor eine Einfahrt installiert würden. Herr Kues sagt eine Überprüfung zu.

Herr Fiesel (Anwohnerinitiative Parkallee) schlägt vor, in der Bucht 3 vor den Hausnummern 19, 21 und 23 Fahrradbügel statt Poller anzubringen, da es hier Kundenverkehr gebe. Der Fachausschuss stimmt diesem Vorschlag einstimmig zu.

Allen anderen Vorschlägen, wie in der Präsentation dargestellt, stimmt der Fachausschuss einstimmig zu. Für die Begrünungsbereiche beschließt der Fachausschuss einstimmig eine Kostenschätzung im Rahmen des Stadtteilbudgets.⁸

Mit Ausnahme der gewünschten Anzahl an Behindertenparkplätzen sowie der Installation von E-Ladesäulen werden die Wünsche der Anwohner*innen folglich berücksichtigt.

Herr Fiesel bittet darum, dass der Rückbau des Radwegs nicht aus den Augen verloren werde. Frau Dr. Mathes erwidert, dass der Beirat einen entsprechenden Beschluss gefasst habe, die Finanzierung schwierig sei, eine schriftliche Rückmeldung der zuständigen Behörde jedoch

⁷ Die Präsentation mit den Vorschlägen zu den einzelnen Parkbuchten ist dem Protokoll als **Anlage 2** angefügt.

⁸ Die beschlossene Gestaltung der Parkbuchten in der Parkallee ist in dem Plan der **Anlage 3** dargestellt.

noch ausstehe.⁹

TOP 3: Verschiedenes

Aktueller Stand Donandtstraße

Frau Dr. Mathes ruft in Erinnerung, dass die Frage der Gestaltung des Baumschutzes und die damit verbundene Neuordnung der Parkplätze vom Beirat entschieden worden sei, der sich der Meinung der Anwohner*innen, die im Rahmen einer Anwohnerversammlung beteiligt worden waren, angeschlossen habe. Von drei möglichen Planungsvarianten seien zwei ausgewählt und auf der Anwohnerversammlung vorgestellt worden. Alle anwesenden Anwohner*innen hätten sich einstimmig für die Variante mit weniger Parkplätzen ausgesprochen, weil diese eine größere Fahrbahnbreite für Begegnungsverkehre zwischen Kraftfahrzeug und Fahrrad biete und die Donandtstraße als Schulweg genutzt werde.¹⁰ Der Fachausschuss Globalmittel und Koordinierung habe gemeinsam mit dem Ortsamt und dem ASV Nachbesserungen vorgenommen, sodass vier weitere legale Parkplätze sowie einige Baumschutzbügel statt Poller umgesetzt werden könnten.

Antwort des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr (SUBV) zum Parkraumgutachten

Frau Dr. Mathes verweist auf das Antwortschreiben vom SUBV zu dem vom Beirat in Auftrag gegebenen Parkraumgutachten in einem Schwachhauser Quartier.¹¹ Die Beratung solle auf der nächsten Sitzung des Beirats am 28.02.2019 erfolgen.

Bürgeranliegen „Emmastraße als Fahrradstraße“

Frau Dr. Mathes weist auf das Bürgeranliegen hin, die Emmastraße als Fahrradstraße auszuweisen. Da der Bürger bei der heutigen Sitzung nicht anwesend sein könne, werde das Thema auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung gesetzt.¹²

Rückbau der Überfahrten am Schwachhauser Ring

Herr Pastoor merkt an, dass der Rückbau der Überfahrten im Schwachhauser Ring in einem ersten Teilstück erfolgt sei und nun nicht mehr im Straßenbegleitgrün geparkt werde. Er habe den Fraktionen einen Antrag vorgelegt, den Rückbau der Überfahrten weiter fortzusetzen und bittet darum, dass der Antrag in den Fraktionen beraten werde. Frau Dr. Mathes sagt zu, das Thema auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Fachausschusses Verkehr zu setzen, um es zu einer Abstimmung zu bringen.

Elektroladesäule in der Wachmannstraße

Herr Hupe fragt an, ob an der neuen E-Ladesäule in der Wachmannstraße gegenüber des

⁹ Der Beschluss vom 25.10.2018 ist zu finden unter

https://www.ortsamtschwachhausen.bremen.de/schwachhausen/beirat/beschluesse_2018-27269.

¹⁰ Weitere Informationen finden sich in dem Protokoll des Fachausschusses Verkehr vom 25.06.2018 unter [Protokoll Nr. 25](#), dem Protokoll der Anwohnerversammlung unter [Protokoll der Anwohnerversammlung am 27.08.18](#) sowie der Anlage [Donandtstraße](#) und dem Protokoll der Beiratssitzung vom 27.09.2018 unter Protokoll Nr. 33.

¹¹ Das Antwortschreiben ist dem Protokoll als **Anlage 4** angefügt. Das Parkraumgutachten wurde am 14.03.2017 auf der Sitzung des Fachausschusses Verkehr vorgestellt: [Protokoll Nr. 15](#) mit der Anlage [Parkraumgutachten Schwachhausen BMO](#).

¹² Informationen zu Fahrradstraßen finden sich in der Deputationsvorlage „Anpassung der Bremer Leitlinien für die Gestaltung von Fahrradstraßen“ für die Sitzung der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft am 06.12.2018 unter https://www.bauumwelt.bremen.de/sixcms/media.php/13/S_TOP_10_19_537_Leitlinie%20Fahrradstra%DFen.pdf

Benqueplatzes noch ein Hinweisschild angebracht werde, da dort oftmals widerrechtlich Kraftfahrzeuge parkten, bei denen es sich nicht um Elektrofahrzeuge handele. Frau Dr. Mathes erwidert, dass sie dem nachgehe und dass sie sich bereits an die Verkehrsüberwachung gewandt habe, mit der Bitte dort verstärkte Kontrollen vorzunehmen.

Die nächste Fachausschusssitzung findet am **Mittwoch, 20.03.2019, um 18:30 Uhr** im Ortsamt statt.

Sprecher	Vorsitz	Protokoll
Dr. Volkmann	Dr. Mathes	Auras